

## Die Drei-Kaiser-Schlacht bei Austerlitz.

2. Dec. 1805.

Napoleon hatte nach Mack's Kapitulation in Ulm, am 19. Oct. 1805, am 13. Nov. Wien besetzt, sich der Donaubrücke nach Mähren bemächtigt und eine feste Stellung bei Brünn genommen, um hier den Angriff der vereinigten österreichisch-russischen Armee zu erwarten. Im Hauptquartiere der Kaiser Franz und Alexander beschloß man, schon am 27. Nov. Napoleon die Schlacht anzubieten. Allein die Russen verloren durch wiederholte Veränderungen mehrere Tage, und Napoleon täuschte sie durch Anknüpfung von Unterhandlungen, sowie dadurch, daß er sich etwas zurückzog und seine Truppen auf einen engen Raum zusammendrängte.

In seinen Bewegungen schien statt der sonst an ihnen bemerkten Kühnheit eine gewisse Bedenklichkeit zu liegen, und dieser Schein, verbunden mit der Sendung Savarys, täuschte Alexanders Umgebung. Sie schriekten: Napoleon weiche, man müsse über ihn herfallen. Die französischen Soldaten ihrerseits freuten sich darauf, mit den Russen zusammenzutreffen. Ihre Stellung war unter allen, die Napoleon um Brünn herum hätte wählen können, diejenige, welche die bedeutendsten Ergebnisse sicherte, falls sie angegriffen wurde, und an letzterem war jetzt nicht mehr zu zweifeln. In der Gegend von Brünn haben die Ausläufer der mährischen Berge nach der Donau zu nur noch die Höhe von Hügeln. Ihre Gewässer, die wenig Fall haben, bilden viele Teiche, deren Wasser in die March und durch diese in die Donau abfließt. Diese Eigenthümlichkeiten des Bodens finden sich denn auch in dem rechten Winkel, den